

**So gerne wüsste ich.....** (warum die Vers.-Justiz & co, Opfer betrügt, gegen Mißstände nach Schäden niemand wirklich hilft, sondern)

- **warum die Justiz vielen Unfallopfern eine faire, rechtsstaatlicher Rechtsprechung verweigert?**
- **warum ein Unfallgeschädigter** wie David gegen Goliath, mehr als ein 1/3 seines Lebens **für sein Recht kämpfen muß und dennoch scheitert?**
- **warum** nach einem Verkehrsunfall vor Gericht **Versicherungen oft viel mehr Gehör bekommen**, als der Unfallgeschädigte selbst?
- warum Justizbehörden **befangene Gutachter bestellen**, die zugleich Versicherungsgesellschaften zu ihrem Auftrag-Geldgebern zählen?
- warum die Fortbildungen für **Richter** und **Gutachter** so oft von Banken-und Versicherungen (mit-) **finanziert werden?**
- warum **Ermessensentscheidungen** von Richtern nahezu **unangreifbar** sind und **eine Revision** (wie im Fall Gustel Mollath) **so extrem selten ist?**
- warum Gerichtsverhandlungen **nicht mehr wörtlich protokolliert werden** und die **Tonaufzeichnung** oder der **Video-Beweis nur ganz selten erlaubt sind?**
- was der Kabarettist Dieter Hildebrandt mit der **Bemerkung** wohl meinte:  
„**Es hilft nichts, das Recht auf seiner Seite zu haben. Man muß auch mit der Justiz rechnen!**“
- warum Richter **wichtige Indizien & Beweise hartnäckig ignorieren**, Unfallgeschädigten das rechtliche Gehör **verweigern** – oder unbequeme Gutachten / **Beweise des Unfall-Opfers einfach „verschwinden“** können?
- wieso ein Landgericht will, **daß Schmerzen, die erst seit einem über 20 Jahre zurückliegenden Unfall bestehen**, dort einen unwürdigen Befund gegen die Wahrheit basteln läßt, *der nur wieder für den Verursacher- RA gut ist, der nachweislich ein bester Freund der Justiz ist?* (Kritik des Schmerz-Medizin- Zentrums, 97070 Würzburg 24.07. 2017, Dr. E. K.)
- warum dem Vorstand des gemeinnützigen Vereins „Justiz-Opfer e.V.“ **wegen sachlicher Beschwerden** auch von einem Gerichtspräsidenten mit Strafanzeige **gedroht wurde?**
- weshalb med. Gutachter zur **Unfallursachen- Aufklärung, zentrale Gesichtspunkte außer Acht lassen**, wie z. B. eine „Krafteinwirkung von \*950 kg“ (\*lt.ger.Techn. Gutachter)( \*wohl sicher eher viel mehr bei 12g) auf den Körper des Unfallgeschädigten?  
(Stellungnahme eines Rechtsanwaltes an das Landgericht Mosbach, 04.07. 2017)
- warum ein medizinischer Gutachter seine **Bewertung ausschließlich durch schematischen Vergleich** rechtswidrig mit den Richtlinien **eines regelhaften** Heilungsverlaufes abstellen kann, **jedoch die konkreten Umstände des Einzelfalles einfach unerlaubt gegen lege artis ausblendet?**
- weshalb durch Ablehnung eines Sachverständigen-Gutachtens **ein Gericht die Nachweismöglichkeiten eines Unfallgeschädigten abschneiden kann?**
- warum ein Sachverständiger Gutachter das Gericht **über zentrale Zusammenhänge nicht aufklären muß**, die zur **Beurteilung der Ursache** eines Unfalls bzw. der dabei erlittenen Verletzungen **entscheidend sind?**
- warum **Beweisanträge** über das Leistungsvermögen und die Vitalität eines Unfallgeschädigten **vor** seinem Unfall ein Landgericht **unbegründet ablehnen kann?**
- warum Sachverständiger eine **0- 8- 15-Bewertung** nach einem **Regelfall vornehmen, ohne** die lebensgeschichtlichen **Besonderheiten** eines Unfallbetroffenen auch nur im Geringsten **zu würdigen** - **obschon hierzu umfangreiches Beweismaterial vorliegt?**
- warum ein Landgericht eine **haltlose Einschätzung** zum „medizinischen Fach-Gutachten“ erhebt, **die nicht einmal** vom beauftragten Professor – **sondern nur von einem Assistenten** ohne Facharztausbildung **erstellt wurde?**
- **weshalb Unfallgeschädigten die Durchsetzung ihrer Ansprüche massiv erschwert wird**, indem das Gericht **entscheidende Nach-Untersuchungen und Begutachtungen verhindert und stattdessen** bestehende **Beschwerden** der Betroffenen gern unwürdig **auf die „Psycho-Schiene“ schieben will?**
- warum ein Landgericht die Gewährung der Prozesskostenhilfe zu Gunsten eines Unfallgeschädigten mit der Begründung ablehnt, **dass keine Erfolgsaussichten für die Fortsetzung** des Verfahrens **bestehen**.
- Gilt: „**Wer kein Geld mehr hat** (wo man in 1. Instanz, 15 Jahrelang das Opfer sehr übel betrogen hat), **hat kein Recht** auf das Recht“?
- weshalb ein Streit über die **akademische Frage, was Stand der Wissenschaft ist** und **welchen Wert** „geeignete“ **neuere Untersuchungsmethoden haben, auf dem Rücken des Geschädigten** **ausgetragen werden dürfen** - dem natürlich die erforderliche Fachkompetenz fehlt, Universitätsgutachtern **Paroli bieten zu können?**

**>> Diese - und noch zahllose weitere Misstände und Skandale können in unserem Rechtsstaat nicht nur theoretisch einem jedem von uns nach einem Verkehrsunfall begegnen**

**Jeder kann durch einen Unfall von heute auf morgen in eine Situation kommen, wie sie ihm zum Verhängnis wurde!**

Gleich **alle zusammen uvm.** wurden tatsächlich T. Repp ab dem 21 Dezember 1994 (*kurz vor Weihnachten*) unverschuldet **zum Verhängnis**, er erlitt **einem Unfall** und **hofft nun** über 27 Jahre **auf Fairness & Gerechtigkeit** - **bisher vergeblich!**

André Sommer (*Pseudonym*), der als Therapeut Thomas Repp und sein Problem seit vielen Jahren kennt.